

Amerika und Schweiz auf gutem Fuße!

Präsident Schultze erklärt, Maßnahmen zur Erleichterung in Amerika für gut.

Dem, 2. August. — In einem Diner... Präsident Schultze erklärte, Maßnahmen zur Erleichterung in Amerika für gut.

Der Präsident sagte ferner, die Vereinigten Staaten hätten sich der Schweiz gegenüber stets von freundschaftlichen Gefühlen leiten lassen.

Bezüglich der seiner Ansicht nach für die Schweiz hochwichtigen anderen Frage, der Zukunft deutscher Schiffen zu einer sehr schwierigen Aufgabe, erklärte Präsident Schultze, dass Deutschland fernerhin noch nur unter der Bedingung liefern werde, dass die Schweiz Deutschland eine große Anleihe bewilligen werde.

Dr. Ritter abgefahren. Washington, 2. August. — Der bisherige Gesandte der Schweiz, Dr. Paul Ritter, welcher nach dem Haag verlegt wurde, ist von New York abgereist.

Legationssekretär Dr. Karl H. Süßler wird die Geschäfte der Schweizer Gesandtschaft führen und sich auch der deutschen Interessen in Washington annehmen, bis Ende August der neue eidgenössische Gesandte, Dr. Hans Sulzer, auf seinen Posten tritt.

Wallace der Verschwörung angeklagt.

Auch der Bruder des früheren Kongressmannes Wallace befindet sich unter Anklage.

Davenport, Ia., 2. August. — Daniel S. Wallace von Chicago, der Organisator der League of Nations, der sich bei seinem Vortrag hier in anstrengender Weise ausgedrückt haben soll, wurde nebst fünf anderen Personen von den Bundes-Gesichtswörtern wegen Verschwörung und Verletzung des Espionage-Gesetzes in Anklagezustand gesetzt.

Wahngelagert wegen Unterstützung sind Fred Bollmer, ein Bruder des früheren Kongressmannes Bollmer von hier, C. E. Miller, Charles Wiese und A. S. Miller, sämtlich angehende Rechtsanwälte von Davenport. Ihre Vermögenswerte wurden auf je \$2.000, diejenige von Wallace auf \$10.000 festgesetzt.

Suchen nach den Mörder Little's!

Butte, Mont., 2. August. — Bundes-, Staats-, County- und Stadthörden sind gegenwärtig mit der Untersuchung des am dem Arbeitertage hier in Butte ermordeten Mitgliedes der I. O. O. F. beschäftigt. Mitglieder der I. O. O. F. haben sich verpflichtet, den Mord zu rächen. Sie behaupten, dass er das Opfer von bestellten Mordverbrechen geworden ist. Pläne für eine große Demonstration bei der Verurteilung Little's sind im Gange.

Embargo auf Eisen und Stahl erlassen!

Washington, 2. August. — Präsident Wilson hat heute auf Stahl und Eisen aller Art das Ausfuhrverbot erlassen. Nur so viel Eisen und Stahl dürfen ausgeführt werden, als die Alliierten für Kriegszwecke benötigen. Das Embargo tritt am 10. August in Kraft.

Registrierungsliste gestohlen!

Indianapolis, Ind., 2. August. — Die offizielle Registrierungsliste von Marion County, außer derjenigen der Stadt Indianapolis, ist aus der Office des Vorstehenden der Dienstleistungsbehörde gestohlen worden.

Klassifizierte Anzeigen.

Alleinziehender alter Mann findet gutes Heim bei einer alten Frau auf einer kleinen Farm nahe Omaha. Nähere Auskunft wird erteilt in No. 2219 Newmarket St., Omaha, — 3-4-17

Alliierten-Offensive bleibt im Sumpf stecken

Sieg berichtet, dass die Deutschen auf dem rechten Flügel im Vorteil sind.

London, 2. August. — Die britisch-französische Offensivmaschine ist heute bis an die Nerven im Morast stecken geblieben. Seit 48 Stunden hat es unaufhörlich geregnet, und es ist nicht möglich, das schwere Geschütz vorwärts zu bringen; auch vermindert die Infanterie nicht zu erwachen. Die Geschütze donnern aber unaufhörlich und an höher gelegenen Stellen finden auch Infanteriegefechte statt. Feldmarschall Daja berichtet, dass es britischen Truppen gelungen ist, einen Teil einer Stellung, welche die Deutschen bei einem wütenden Gegenangriff eroberten, zurück zu gewinnen.

Auf dem rechten Flügel der Flandern Front aber haben die Deutschen Vorteile erzwungen und die Briten aus mehreren Stellungen vertreiben.

Der offizielle französische Bericht meldet, dass sich an der Flandern Front nichts von Belang ereignet habe. Auch an den anderen Fronten gehe es verhältnismäßig ruhig zu.

Nachrichten von der russischen Front lassen erkennen, dass der Widerstand gegen die Angriffe der Deutschen, Oesterreicher, Ungarn und Türken stärker wird.

Gen. Korniloff regiert mit eiserner Hand!

Zusammenkünfte von Soldaten verboten; Ungehorsam wird sofort mit dem Tode bestraft.

Petrograd, 2. August. — Bei Übernahme des Oberkommandos über das russische Heer hat General Korniloff eiserne Disziplin eingeführt und alle Zusammenkünfte von Soldaten in der Kriegszone untersagt. Ungehorsam wird mit sofortiger Todesstrafe bestraft. Er hat allen Komitees von Soldaten verboten, die von ihm erlassenen Befehle zu befehlen.

Amerik. Flieger stürzt in den Tod!

Gempstead, N. Y., 2. Aug. — Hauptmann Ralph A. Taylor von Stamford, Conn., Lehrer der Flieger Schule des Reservecorps, stürzte heute mit seinem Schiller Thomas E. Bell aus einer Höhe von 1000 Fuß ab und wurde sofort getötet; Bell erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Bergleutestreich zu Leadville beigelegt!

Leadville, Colo., 2. Aug. — Die streikenden Bergleute haben heute nach mehrstündiger Konferenz beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen. Sie haben eine Lohnzulage von 50 Cents der Tag erhalten; bisher erhielten sie \$4, befanden jedoch auf einem Tagelohn von \$5.

Stahl- u. Holzdampfer werden gebaut!

Washington, 2. August. — Mitglieder der Bundes-Schiffbaubehörde haben gestern mit Waldungsbesitzern des Südens Verprechungen, woraus hervorgeht, dass die Flöße vorliegt, Holzschiffe sowohl wie Stahlschiffe zu bauen. Über 700 Schiffe sind bereits im Bau begriffen.

Heut Admiral Capps, der Nachfolger von Goethals, forderte die Waldungsbesitzer auf, ihre Produktion auf jede mögliche Weise zu vergrößern.

Über 500 Personen erliegen der Hitze!

Washington, 2. August. — Vier eingetroffenen Nachrichten zufolge sind während der letzten Tage in östlichen Staaten über 500 Personen an den Folgen der Hitze erlegen. Im mittleren Westen ist ein ziemlich starker Temperatursturz zu verzeichnen.

England gibt Hoffnung auf Russland auf!

London, 2. Aug. — Bei Besprechung der gegenwärtigen Kriegslage sagte heute der britische Leiter der militärischen Operationen, Generalmajor Frederick S. Maurice, dass man auf Russlands Hilfe nicht länger reducere könne. Dadurch werde den übrigen Verbündeten, zumal aber den Ver. Staaten größere Chancen ausbleiben. Letztere müssen so schnell wie möglich und mit zahlreichen Streitkräften in den Krieg eingreifen.

Weitere „Verräter“ in Cowden, Ja., in Haft!

Prominente Bürger deutscher Abkunft sollen gedroht haben, einen Anwalt zu suchen.

London, No. 2. August. — Nachrichten der hiesige deutsch-litauische Pastor Reichart wegen Hochverrats, der in angeblichen verräterischen Äußerungen während seiner Predigt bestanden soll, wie gestern in der „Tribüne“ berichtet wurde, in Haft genommen worden war, erfolgten heute kurz vor Mittag die Verhaftungen von vier angeblichen und wohlhabenden hiesigen Bürgern seitens des Bundesmarschalls Moore und seines Assistenten Dealy, die zu dem Zweck von Cedar Rapids hieher gekommen waren. Die Anklagen lauten in diesem Falle auf Hochverrat und Widerstand gegen Bundesgesetze.

Die Verhafteten sind der 65-jährige Albert Schäfer, ein früherer Farmer, der sich zurückgezogen hat, der 36-jährige Farmer Carl Gehl, der 66 Jahre alte Möbelhändler William Reichman und der 62-jährige frühere Farmer Ernst Meyer. Fünf andere Personen werden von den Bundesbeamten verhört, und ihre Verhaftung ist wahrscheinlich.

Die Beamten des Ortes, der von den Bundesbeamten als ein Aufrechter bezeichnet wird, sind angewiesen worden, Gewalt zu gebrauchen, um Personen, die verräterische Bemerkungen machen, festzunehmen. Die Verhaftungen sind bestrafend, der Reichsanwalt Tom D. McWhorter, der bei der Verhaftung des Pastors Reichart mitwirkte, mit Lynchgedrohungen zu haben. Der Anwalt erhielt ein paar Risse, aber Verletzungen verminderten weitere Gewalttätigkeiten. Reichart soll gesagt haben, die Ver. Staaten hätten über Deutschland gelogen, und es sei seine Pflicht, den Kaiser von der Kampe zu verteidigen. (Die Anklagen werden wohl wieder je übertrieben sein, wie es in allen sogenannten Verräterfällen bisher auch der Fall war. Überpatriotismus hat schon viel Unheil angerichtet.)

Auf seiner Rückfahrt nach Cedar Rapids verhaftete Marshall Moore in Clarence heute nachmittags noch William Goldsmith. Derselbe soll gestern Abend einem Reisenden gegenüber unamerikanische Bemerkungen gemacht haben und über zugegriffen worden sein.

Kreuzer vom Zug überfahren.

Ein unidentifizierter Mann wurde heute morgen um sieben Uhr auf der 27. und K Straße in Süd Omaha von einem Güterzug erfasst und getötet. Er war etwa 45 Jahre alt.

Frankreichs Präsident der böse Genius!

Diese Bezeichnung legen ihm die französischen Sozialisten bei; wird heftig angegriffen.

New York, 2. August. — In einem von der Zenur postierten Kablelgramm erstattet Lincoln Coxe in der „World“ einen sehr freimütigen Bericht über den Antagonismus, der sich, besonders seit der letzten Geheimhaltung der französischen Kammer, gegen den Präsidenten Poincaré entwickelt hat. Der Berichterstatter erklärt, es befinde die Möglichkeit, dass das gegenwärtige Kabinett gestürzt werden könnte, um ganz neuen Männern Platz zu machen. — Der Antagonismus gegen Poincaré geht soweit, dass der Sozialist Robert in der Kammer sich dahin verlegt, den Präsidenten den „bösen Genius“ des Landes zu nennen.

Die militärische Lage zu besprechen, war die Geheimhaltung der Kammer einberufen worden, und wie man hört, waren es in dieser vor allem die Sozialisten und Radikalen, die über Poincaré den Stab brachen; sie warfen dem Präsidenten vor, für die verunglückte Jahresoffensive verantwortlich zu sein. Die scharfe Kritik, die gegen die Heeresleitung vorgebracht wurde, veranlasste den Kriegsminister Painlevé zu erklären: „Diesen ehrsüchtigen und übertriebenen Plänen muß ein Ende gemacht werden; der grandiose Einbruch, den hervorgerufen sie bestimmt sind, deckt nur sehr ungenügend die Notwendigkeit und Unbereitschaft zu. Diese napoleonischen Annahmen muß ein Ende gemacht werden.“

Die Anklage gegen Poincaré wurde auch in der öffentlichen Sitzung fortgesetzt, zumeist von den „Republikanern“, so genannt, weil sie in Frankreich, in der Schweiz, mit deutschen Sozialdemokraten verhandelt. Die Republikaner sind für „Frieden um jeden Preis“ und unterbreiten eine Resolution, die vorgelesen sich der Kammerpräsident weigerte; jeder im Hause mußte jedoch, daß sie den Antrag entziele, Präsident Poincaré seines Amtes zu entsetzen. Ueber die Frage, ob ein solcher Antrag zur Tagesordnung unterdrückt werden dürfe oder nicht, kam es zu einer sehr lebhaften Auseinandersetzung, in deren Verlauf von den Sozialisten mehrmals erklärt wurde, daß derartige Vorgehänge „den Tod der Kammer bedeuten.“

Deschanel bestand darauf, daß der Antrag für die Regierung beibehalten sei, und gestattete nicht, über ihn zu diskutieren. Premier Ribot erklärte dazu noch, daß der Antrag nicht nur beibehalten sei, sondern auch getätigt. Eine wüste Rärmjagd setzte darauf ein, in der sich die Deputierten gegenseitig mit Handgreiflichkeiten drohten. Erst nach Minuten gelang es, die Debatte wieder zu beenden, die aber nicht lange vorhielt, als der Majoritätssozialist Aristide Robert, ein wütender Gegner Poincarés, das Wort erhielt. Robert behauptete, daß eine unsichtbare Macht regiere, die sich über alle verfassungsmäßigen Bestimmungen einfach hinwegsetze; wenn Deutschland in der Gestalt des Kaisers einen bösen Geist habe, so hätte Frankreich auch einen solchen, und dieser wäre es, der die Kriegspolitik des Landes leite. Der Präsident des Landes. Der Präsident der Kammer.

Paul Deschanel warf in dem ihm eigenen Sarkasmus hier ein: „Ich weiß wirklich nicht, von was für einer geheimnisvollen Gottheit der Herr Deputierte überhaupt spricht!“ Für einen Augenblick ludte das ganze Haus, wurde aber sofort wieder ernst, als Robert fortfuhr, zu erklären, daß man die Minister wohl zur Verantwortung ziehen könne, jenen „bösen Geist“ aber nur bei ganz bedingten Umständen verurteilen könne. An dieser Stelle zitierte Robert die Verfassung: „Der Präsident ist nicht verantwortlich zu machen, ausgenommen in Hochverratsfällen... Meine Herren, ich verlange noch nicht, daß diese Bestimmung ausgeführt werde...“

Ironisch erklang an dieser Stelle aus den Reihen der Sozialisten der Ruf: „Der Herr Präsident würde hier freigesprochen werden!“ Dieser Ruf war nur dazu angetan, die allgemeine Erregung noch mehr zu entfachen. Deschanel mußte sich heiser heischen, bevor es ihm gelang, die Ordnung einigermassen wieder herzustellen; der Rest der Rede Robert's blieb unberücksichtigt, da der Rärm im Hause zu arg wurde. Nur so viel ging noch aus Robert's Rede hervor, daß die Mittelungen, die in den Geheimhaltungen der Kammer gemacht worden sind, ihn hätten erkennen lassen, wie ernst die Lage sei. Trotzdem Robert von konföderaler Seite des öfteren genannt wurde, seine Angriffe auf den Präsidenten einzustellen, ging er doch noch auf den Kriegsrat in Compagnie ein, bei dem die Jahresoffensive auf nur 68 Grad, und das Thermometer seitdem gestiegen.

Irrenhunger Mörder erschossen.

Fairfield, Ia., 2. August. — James M. Lewis, der, wie man glaubt, irrenhunger geworden, und in diesem Zustand den Leinwandhändler W. A. Hanson von Patavia, Ia., der ihn festnehmen wollte, niederschossen und getötet hatte, wurde von einer Anzahl Leute, die ihn verfolgten, ebenfalls getötet.

Erquickender Regen.

Angenehme Kühle begrüßte die Bewohner Omahas heute morgen. Am Tage setzte ein heftiger Regen mit Gewitter ein, der Menschen und Erde erquickte. Auch im östlichen Nebraska und im westlichen Iowa regnete es, und man glaubt, daß ehe der Tag vorbei ist, ganz Nebraska von dem Regen profitieren wird. Früh um sieben Uhr war es drängen Poincaré beschlossen worden.

Kriegssekretär Baker verwirft Gerüchte!

Washington, 2. Aug. — Kriegssekretär Baker hat heute die Erklärung abgegeben, daß alle Gerüchte über eine Niederlage amerikanischer Streitkräfte in Frankreich aus der Luft gegriffen sind. Weder zu Lande noch zu Wasser haben bisher Kämpfe stattgefunden, an denen amerikanische Soldaten oder Matrosen beteiligt waren. Gänzlich etwas derartiges ereignet, so würde die Regierung nicht antworten, hierüber Mitteilung zu machen.

Norwegen wird sich den Ver. Staaten fügen

Washington, 2. Aug. — Um zu verhindern, daß die Ver. Staaten ihre Hand von Norwegen zurückziehen und jenem Lande keine genügenden Lebensmittel mehr zukommen lassen, ist Norwegen willens, den Alliierten eine Million Lompage zu überlassen. Auch wird es versprochen, nichts von den eingeführten Lebensmitteln an Deutschland zu verkaufen.

Zwei junge Leute, Walter McMill von 1508 Ohio Ave., und Fritz Girich von 2312 Howard Straße, wurden Mittwoch Abend in Council Bluffs wegen zu schnellem Fahren in Haft genommen. Später stellte es sich heraus, daß das Automobil gestohlen war.

Briefkasten-Rezept.

Eine Leberin, Omaha. — Müßiger Gummis zum Ausbessern von Gummireifen und anderen Gegenständen ist in jedem Radfahrergeschäft erhältlich. Man kann auch Gummis in Chloroform auflösen und zu diesem Zweck verwenden.

Autounfall mit tödlichen Folgen.

Das Automobil des hiesigen Grundstücksmaalers Byron A. Hastings, in dem sich dessen 14-jährige Tochter Katharine mit ihren zwei kleineren Brüdern befand, und das von Hastings' Chauffeur Charles Nelson gelenkt wurde, der von seiner Frau begleitet war, fuhr auf dem Wege nach Lake Dubois heute morgen nahe Crescent City neun Meilen von Council Bluffs gegen eine Telefonleitung und wurde vollständig demoliert. Frau Nelson fand dabei den Tod, während der vierjährige Robert Hastings schwer verletzt in Jenny Edmundson Hospital in Council Bluffs danieder liegt. Auch Nelson trug schwere Verletzungen davon, während die übrigen beiden Jungen nur wenig verletzt wurden.

Rock Island Via Rock Island Lines. Feriengereisen-Gelegenheiten. Via Rock Island Lines. Ken Omaha—Wöchentlich täglich. Liste von Routen und Preisen.

Brandeis Stores Basement Sparsamkeits-Verkauf. Sommer-Kleider zu den kleinsten Preisen. Hübsche Moden und Auswahl der Größen. Wir werden sie nicht von einer Saison in die andere übertragen, deshalb die kleinen Preise, die wir darauf geist haben.